



Kirchliche Sozialberatung

Schindellegistrasse 1

8808 Pfäffikon SZ

079 403 14 80

info@kirchliche-sozialberatung.ch

www.kirchliche-sozialberatung.ch

Dienstag bis Freitag

Jahresbericht Geschäftsjahr 2019

Tätigkeitsbericht der Fachstelle Kirchliche Sozialberatung

Aufbau der Beratungsstelle

Ein Meilenstein war die Schaffung eines Sekretariats. Die Stellenleiterin konnte den Bedarf einer 20% Administrationsstelle nachweisen. Das Ziel der neuen Unterstützung im administrativen Bereich ist, dass die Sozialberaterin sich mehr auf ihre Kerntätigkeit konzentrieren kann, da Beratungen und Projektarbeit stetig zunehmen. Für die Sozialberatung wichtige Grundlagenpapiere wurden in Zusammenarbeit von Stellenleitung und Vorstand erstellt. Mit dem Stellenwechsel in der Leitung unserer Partnerberatungsstelle in der Innerschwyz ging eine Intensivierung der Zusammenarbeit einher. Ressourcen können dadurch noch besser gebündelt werden.

1. Büroräume

1.1. Umbau Fachstellenwohnung

Unser Vermieter, das Kompetenzzentrum für Integration komin, konnte beim Eigentümer der Fachstellenräume an der Schindellegistrasse 1 in Pfäffikon erreichen, dass nach 25 Jahren eine sanfte Renovation aller Büros und den gemeinsam genutzten Räumen in Auftrag gegeben wurde. Am 04.09. mussten somit die Zimmer leergeräumt werden, damit die Handwerker am 06.09. beginnen konnten. Am 24.09. konnten die Büros bereits wieder eingerichtet werden. Neue Farben an den Wänden, neue Böden, modernere und hygienischere Küche und Toiletten sowie ein Kühlgerät erleichtert uns nun das Arbeiten in einladender Umgebung. Am 12.11. bedankten sich komin und Diakonie Ausserschwyz gemeinsam mit einem Apéro beim Vorstand der Genossenschaft und dem Bauleiter für die tolle Zusammenarbeit vor und während der Bauarbeiten, die uns beim Beraten so wenig wie möglich tangieren sollten.

1.2. Sicherheit am Arbeitsplatz

Die alten Schlösser mussten in beiden Büroräumlichkeiten im April ausgewechselt werden.

1.3. Sekretariat

Das neu geschaffene Sekretariat wurde mit einem eigenen PC, einem zusätzlichen Drucker, Pult und Bürostuhl und einer grossen Pflanze eingerichtet.

2. Infrastruktur

2.1. Computer

Eine neue elektronische Infrastruktur musste im Sommer vorgezogen werden, da der alte PC «abgestürzt» und nicht mehr zu retten war. Im September wurde das Sekretariat, als Vorbereitung für die neue Stelle, von der Firma «diag» Dienstleistungen AG, Lachen mit einem neuen Betriebssystem, das die Zusammenarbeit von Stellenleitung und Sekretärin erleichtert, aufgerüstet.

3. Arbeitsorganisation

3.1. Schaffung Administrationsstelle 20%

Am 06.08. beantragte die Stellenleiterin mit Hilfe eines, von ihr ausgearbeiteten Konzepts sowie Statistiken aus ihrer Arbeitszeiterfassung eine administrative Hilfe. Der Vorstand genehmigte daraufhin einstimmig das Vorgehen. Auf die öffentliche Ausschreibung bewarben sich zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten. Im August, September und Oktober führte die Stellenleitung gemeinsam mit Bernhard Krapf, Sozialarbeiter und Vorstandsmitglied 5 Erstgespräche und 3 Zweitgespräche durch. Mit grosser Freude konnte Frau Cornelia Immoos, die gleichzeitig eine Teilzeitanstellung im Pfarreisekretariat der katholischen Pfarrei Pfäffikon hat, per 1. November eingestellt werden. Die Einarbeitungsphase verlief für beide Seite äusserst zufriedenstellend.

3.2. Grundlagen der kirchlichen Sozialberatung

Gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied und Sozialarbeiter Bernhard Krapf schuf die Stellenleiterin die «Grundlagen und Richtlinien der kirchlichen Sozialberatung», welche am 28.05. vom Vorstand gutgeheissen wurden und seither Eckpfeiler der Sozialberatung auf der Fachstelle ist.

3.3. Funktionendiagramm

Das Diagramm regelt die Kompetenzen und Verantwortungen in der Zusammenarbeit von Stellenleitung und Vorstand und wurde an der Vorstandssitzung vom 05.12. von den Vorstandsmitgliedern abgenommen.

3.4. Jahresplanung

Eine Aufstellung der Ziele und Schwerpunkte für das ganze Jahr ergaben den Rahmen für die Arbeit der Stellenleiterin und liessen sich Ende Jahr professionell überprüfen und für das kommende Jahr anpassen.

3.5. Sekretariat

Die 20% Arbeitszeit der Administrativen Mitarbeiterin wurden auf Dienstag- und Donnerstagnachmittag gelegt. Sie unterstützt damit die Fachstelle an zwei Tagen pro Woche von 13:00 bis 17:00, resp. 13:30 bis 17:30, was sehr produktiv ist.

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Auftritte

- An der Kirchgemeindeversammlung der ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe in Pfäffikon am 23.05 konnte ich das Traktandum 5. «Diakonie Ausserschwyz – Beratung, Begleitung und Seelsorge unabhängig von Konfession und Religion. Informationen und Erfahrungen aus erster Hand von Effi Spielmann, Leiterin Geschäftsstelle in Pfäffikon» füllen.
- Die katholische Pfarrei Einsiedeln führte die Kirchgemeindeversammlung am 26.11. durch und lud mich ebenfalls dazu ein, die Diakoniestelle vorzustellen und für Fragen der Interessierten da zu sein.

4.2. Lokalzeitungen

Folgende Artikel erschienen in der Lokalpresse:

- 25.04. Höfner Volksblatt & March-Anzeiger berichtete über die 2. Mitgliederversammlung mit dem Titel «von sehr vielen Klienten aufgesucht».
- 28.05. Höfner Volksblatt: «Diakonie stellt sich an der KGV Höfe vor».
- 23.12. Höfner Volksblatt & March-Anzeiger: «SP spendet Beitrag der KB der Überbrückungskasse».

4.3. Pfarreiblätter

In den verschiedenen Pfarreiblättern war über die Diakoniestelle folgendes zu lesen:

- 05.04. Höfner Kirchenblatt «Interview über Tätigkeit Stellenleitung DASZ».
- Novemberausgabe Pfarreiblatt Urschweiz «Erfolgreiche Weiterbildung Kirchliche Passantenhilfe - Ausschliesslich positive Kurs-Feedbacks».
- 01.12. Pfarrblatt Siebnen «Hilfe in Not – Armut auch in der Ausserschwyz».
- 01.12. Martinsbote Galgenen «Weihnachten für Alle».

4.4. Online

- 06.11. www.bistum-chur.ch: «Diakonie mit Herz verbindet in der Vielfalt der Herausforderungen».

5. Fundraising

Die Spendenkasse der Fachstelle verzeichnete folgende Einnahmen, die ausschliesslich für Überbrückungshilfe und kleinere finanzielle Zuwendungen gebraucht werden:

5.1. Stiftungen

Die «G. W. Birchler-Eberle Stiftung» überwies zum zweiten Mal einen Unterstützungsbeitrag; diesmal in der Höhe von CHF 3'500.00.

5.2. Spenden und Kollekten Pfarrämter

- Verschiedene katholische Pfarreien sowie die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe haben zusammen gerechnet CHF 7'000.00 in die Nothilf-Kasse gespendet.
- Bei 13 Kollekten von Gottesdiensten und sonstigen Kirchenanlässen aus 9 katholischen Pfarreien und einer reformierten Kirchgemeinde wurde für die Beratungsstelle gesammelt. Dies ergab die Summe von CHF 6'193.40.

5.3. Spenden Privatpersonen

5 Privatpersonen haben die Spendenkasse mit insgesamt CHF 7'250.00 berücksichtigt.

5.4. Spende Trauerfall

Im Andenken an eine verstorbene Person wurde die Überbrückungskasse um CHF 52.53 reicher.

6. Vernetzung

6.1. Katholische Pfarreien

- Anlässlich einer Teamsitzung, geleitet von Bruder Patrik Schäfli besuchte ich die katholische Pfarrei Galgenen am 31.01.
- Am 22.02. fand ein Austausch mit Petra Wohlwend, katholische Jugendseelsorgerin in Freienbach und Pfäffikon statt.
- Mit Anita Höfer, Sozialarbeiterin im Seelsorgeraum Berg hatte ich am 07.03. eine Projektbesprechung.
- Am 22.05. lud Holger Jünemann zum Austauschtreffen mit dem Hausteam im Pfarramt Freienbach.

6.2. Evangelisch-Reformierte Kantonalkirche

- Am 06.03. hielt die evangelisch-reformierte Kantonalkirche in Arth eine Sitzung für die Diakonieverantwortlichen ab und lud die beiden kirchlichen Sozialberatungsstellen des Kantons dazu ein. Gegenseitiges Kennenlernen, Austausch und eine mögliche Zusammenarbeit waren Themen.

6.3. Institutionen, Fachstellen und Behörden

- Daniel Bühlmann, Geschäftsleiter von «shelterschweiz» (Thema Pflegefamilien) besuchte mich am 17.01. in meinem Büro und stellte mir seine Institution vor.
- In Rothenthurm fand am 23.01. der jährliche Dankes Anlass für Freiwillig Engagierte im Migrations- und Asylbereich statt. Ich besuchte diesen Anlass in Hinblick auf eine gemeinsame Durchführung mit dem Amt für Migration und der Kirso Innerschwyz im kommenden Jahr.
- Der Leiter der Pro Senectute, Beratungsstelle Ausserschwyz in Lachen, Franz Dietsche lud mich ein, am 07.05. unser Angebot vorzustellen und über die Zusammenarbeit auszutauschen. Anwesend waren auch die beiden dort angestellten Sozialberaterinnen.
- Am 07.05. war ich im Sozial- und Fürsorgeamt Lachen, Abteilung Asylwesen um über das Vorgehen bei einem gemeinsamen Klienten zu sprechen.
- Evelyne Weber, von der Kontaktstelle Selbsthilfe des Kantons SZ lud am 22.05. zum «Tag der Selbsthilfe» im Spital Lachen ein.
- Daraufhin fand am 15.10. ein gemeinsames Treffen von Kirso Innerschwyz und Evelyne Weber, «gesundheit schwyz», Kontaktstelle Selbsthilfe in Goldau statt.
- Für die Vorbereitung des Dankes Anlass für Freiwillig Engagierte im Migrations- und Asylbereich im kommenden Jahr traf ich mich mit Markus Cott, Migrationsamt Kanton SZ, Daniela Theiler, Kirso am 27.11. in Goldau und zusätzlich mit Michael Schweyer (Einsiedle Mitenand) am 18.12. in Pfäffikon.
- Am 07.12. fand der «Tag der offenen Tür», im Asylzentrum Biberhof statt, zu dem die Diakonie Ausserschwyz eingeladen war.

7. Zusammenarbeit mit Kirso Innerschwyz

Am 01.04. übernahm Daniela Theiler mit einem 60%-Pensum die Stellenleitung der Kirso als Nachfolgerin von Stefan Horvath, der per Ende März gekündigt hatte. Am 01.08. vervollständigte Verena Schacher, die 40% als kirchliche Sozialberaterin arbeitet, das Team in der Innerschwyz. Mit Stefan Horvath, der die Kirso aufgebaut hatte und mir den Einstieg in den Jahren 2017 und 2018 durch unsere Zusammenarbeit sehr erleichtert hatte, fand ein letztes Treffen am 06.03. in Goldau statt, bevor der Abschied mit zahlreichen Wegbegleitern und -begleiterinnen am 15.03. in Goldau gefeiert wurde.

- 08.05. Erster Austausch mit der neuen Stellenleiterin in Goldau
- 13.08. Gemeinsame Vorbereitung des Passantenhilfe-Kurses in Pfäffikon
- Gegenseitige Stellvertretungen in den Ferienabwesenheiten
- Regelmässige Vernetzungs- und Planungstreffen sowie Intervisionen zu Dritt

8. Fachaustausch und Intervision

- Mit Bernhard Krapf, Stellenleiter Caritas Uznach sowie Vorstandsmitglied traf ich mich am 28.03. und 25.07. in Rapperswil. Am 14.11. luden wir gemeinsam unsere neue Sekretärin zum Mittagessen ein.
- Der Austausch mit Anita Höfer, Diakonie Seelsorgeraum Berg war am 24.01. und am 03.09. in Wollerau.

9. Einsitze und Repräsentationen

9.1. IAKS

- Die Treffen der «Innerschweizer Arbeitsgruppe kirchlicher Sozialberatungs- und Diakoniestellen, Luzern, Zug, Uri, Schwyz» fanden am 21.03. zum Thema Freiwilligenarbeit, am 25.06. zum Thema Integration, am 04.09. zum Thema Fahrende in der Beratung und am 28.11. zum Thema Zusammenarbeit mit öffentlichen Sozialdiensten immer in Luzern statt.

9.2. Treffen Sozialtätige Ausserschwyz

- Am 03.04. waren Fachpersonen im Bereich «Bedrohungsmanagement des Kantons SZ», als Referenten und Referentinnen geladen.
- Am Sozialtätigen Treffen vom 30.10. mit dem Titel «Landkarte der Beratungsangebote im Kanton SZ» konnte ich unsere Fachstelle in einem Kurzreferat vorstellen.

9.3. Diözesanen Diakonie-Kommission des Bistums Chur

- Die Diözesanen Diakonie-Konferenz am 27.03. unter der Leitung von Max Elmiger, Direktor Caritas Zürich, widmete sich dem Praxisaustausch und der Verabschiedung von Bischof Huonder
- Am 05.11. konnte die Diakonie Ausserschwyz die Kommissionsmitglieder sowie den Apostolischen Administrator Peter Bürcher in Pfäffikon zu einer Konferenz begrüßen.

9.4. Netz Gesundheit Höfe

Die organisierten «Mittagessen mit Austausch» fanden am 12.03. und 02.10. in der Cafeteria Roswitha statt.

9.5. Dekanatsversammlung

- An den Versammlungen vom 20.02. und 13.11. war ich Teilnehmerin und konnte jeweils Informationen aus der Fachstelle einbringen.
- Der Dekanatsausflug vom 28.08. gab Gelegenheit, mich in geselligem Rahmen mit zahlreichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern auszutauschen.

9.6. PIKS

Am 19.09. wurde die PIKS (Projektgruppe Innerschweizer kirchlicher Sozialberatungsstellen) gegründet. Diese traf sich ebenfalls am 05.12. mit dem Ziel, eine einheitliche Handhabung bei der Beratung und Unterstützung Fahrender in der Innerschweiz zu realisieren.

Unterstützung der Pfarreien

Die Zusammenarbeit mit den Seelsorgenden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ausserschwyzer Pfarreien hat sich weiter intensiviert. Eine gemeinsame Strategie zur Stärkung der Diakonie in den Pfarreien wird Thema kommender Begegnungen sein.

10. Beratung Mitarbeiter der Pfarreien in diakonischen Belangen

Es fanden 11 Beratungsgespräche im persönlichen Austausch oder am Telefon respektive per Mail mit Seelsorgenden oder Mitarbeiterinnen der Pfarreisekretariate statt.

11. Unterstützung oder Initiierung von Pfarreiprojekten sowie Zusammenarbeit mit Anderen

- Am 04.06. fand ein Treffen mit Andrea Müller, Projektleiterin YoungCaritas Kt. ZH, zum Thema «Geschenk Tausch Aktion» statt. Mit dieser Aktion wird die Solidarität unter Kindern (Kinder aus armutsbetroffenen/wohlhabenden Familien) zur

Weihnachtszeit gefördert. Die Möglichkeit wurde erwogen, dieses seit Jahren erfolgreiche Konzept in den Kanton SZ zu bringen.

- Markus Lenzin, Therapeut in der Familienberatung TriaPlus in Pfäffikon gelangte mit einer Anfrage zum Thema Prophylaxe von Paarproblemen an die Fachstelle.
- An einem Treffen mit Pater Cyrill und Pater Philipp vom Wallfahrtsteam des Klosters Einsiedeln am 13.06. unterstützte ich den Projektanstoß «Notschlafstelle im Kloster Einsiedeln».
- Ich wurde angefragt, den Gottesdienst am 29.09. zum Thema «Tag der Migranten»/Erntedank in der Pfarrei Schübelbach mit zu gestalten. Am 14.05 fand dazu ein erstes von drei Vorbereitungstreffen mit Diakon Remo Weibel in Pfäffikon statt. Die Idee, ein «Tandempaar», bestehend aus einer freiwillig Engagierten Frau und einer jungen Frau mit Migrationshintergrund im Gottesdienst zu Wort kommen zu lassen, wurde erfolgreich umgesetzt.
- Auch bei der diesjährigen Weihnachtspäckli-Aktion von Pastoralassistentin Brigida Arndgen & Firmlingen aus der Pfarrei Pfäffikon am 04.12. kam eine gute Zusammenarbeit zustande.

12. Passantenhilfe

Wiederum in Zusammenarbeit mit der Kirso Innerschwyz wurde am 22.10. in Pfäffikon und am 30.10. in Goldau der 2. Kurs «Passantenhilfe» für Mitarbeitende und Seelsorgende der Inner- und Ausserschwyz Dekanate konzipiert, vorbereitet und durchgeführt. Und beide Kurse waren wiederum schnell ausgebucht. Dieses Jahr neu war die Teilnahme von sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus den umliegenden Klöstern und der reformierten Kirche.

13. Einzelfallhilfen

39 KlientInnen wurden direkt aus den katholischen Pfarreien Einsiedeln, Pfäffikon, Wollerau, Lachen, Freienbach, Schübelbach, und Siebnen an uns überwiesen. 3 Rat- oder Hilfesuchende kamen von den Klöstern Einsiedeln und Ingenbohl und 2 von der reformierten Kirche in Einsiedeln.

Einzelfallhilfe

Anfragen von ausserkantonalen Fachstellen für die Übernahme von Beratungen zeigte auf, dass die Beratungsstelle der Diakonie Ausserschwyz weiterhin an Bekanntheitsgrad gewinnt. Mit 71 neuen Menschen, die bei uns Hilfe in Anspruch nahmen und mit der Tatsache, dass viele der Ratsuchenden eine längerfristige Begleitung benötigten, kam die Sozialberatung zeitweise an eine Kapazitätsgrenze. Umso erfreulicher, dass der Vorstand sofort reagierte und einer administrativen Hilfe zustimmte. Die folgende Statistik gibt Aufschluss über die Tätigkeit in Bezug auf die Einzelfallhilfe.

14. Statistik

14.1. Dossiers

Dossiers weitergeführt von 2017/2018	29
Dossiers neu eröffnet	71
Gesamt	100

14.2. Ratsuchende

Männlich	35
Weiblich	65
Mitbetroffene Kinder unter 18 Jahren	92

14.3. Wohnorte* der Ratsuchenden

Bennau, Biberbrugg, Feusisberg, Reichenburg, Tuggen, Vorderthal, Wilen.....	je 1
Buttikon, Galgenen, Schindellegi, Bäch.....	je 2
Altendorf, Wangen, Wollerau.....	je 4
Pfäffikon	5
Freienbach, Schübelbach.....	je 6
Siebnen	8
Lachen	16
Einsiedeln	19
Passanten	6
Sans-Papiers	1
Ausserkantonale	6

**bei CH-Fahrenden: Standorte*

14.4. Nationalitäten

CH	31
Afghanistan	9
Kosovo	7
Syrien	6
Türkei	4
Serbien, Rumänien, Portugal, Eritrea, Deutschland.....	je 3
Armenien, China, Frankreich, Irak, Italien, Spanien, Tunesien, Ungarn.....	je 2
Angola, Bosnien, Kenia, Kolumbien, Korea, Montenegro, Nepal, Pakistan, Russland, Sri Lanka, Litauen, Thailand...	je 1

15. Zuweisende Stellen

Katholische Pfarreien	39
Eigeninitiative	15
Komin	7
Pro Senectute	6
Opferhilfe SZ	4
Caritas, Klöster, Sozialämter.....	je 3
Kirso, Pro Infirmis, Sozialdienst Kliniken, Reformierte Kirchgemeinden, Füreinander-Miteinander.....	je 2
KESB, Fürsorgebehörde, gesundheit schwyz, Job Coach, Kinderarzt, Kantonaler Frauenbund SZ, Sozialdienst Pfarrer Sieber, Rheumaliga, Spitex-Beratung & Erziehungsfragen, TriaPlus - ambulante Psychiatrie.....	je 1

16. Auswahl an Themen in den Beratungen und Begleitungen

- Budget, Finanzielle Probleme, Schulden, offene Rechnungen, finanzielle Überbrückungen, Anfrage Stiftungen, Wunsch nach Auszeit/Ferien

- Arbeitslosigkeit, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Bewerbungen
- Aus- und Weiterbildung, Stipendien
- Wohnungssuche, Mieterprobleme
- Ausländerrecht/Asylrecht, Integration
- Familiäre Probleme, Ehe- oder Partnerschaftsprobleme, Häusliche Gewalt, Besuchsrechte, Alimente, Armut in der Schwangerschaft, Trennung oder Scheidung, Unterhaltsregelung, Probleme in der Schule
- Krankheit, Unfall, Invalidität, Psychische Beeinträchtigung, Sucht, Todesfall
- Diskriminierung
- Dokumente verstehen und oder ausfüllen, Dokumente sortieren und ablegen
- Seelsorge, Spirituelle Begleitung

17. Erbrachte Leistungen

17.1. Beratungen

100 verschiedene Klientinnen und Klienten wurden beraten, zum Teil waren Angehörige und/oder Kinder bei den Gesprächen mit dabei.

17.2. Begleitung

40 Klientinnen und Klienten wurden über längere Zeit begleitet. Von einer Begleitung sprechen wir ab der dritten Beratung.

17.3. Finanzielle Unterstützung/Überbrückungshilfen aus eigenem Konto

51 Klienten wurden mit gesamthaft CHF 23'413.50 unterstützt.

17.4. Materielle Unterstützung

An 4 Klienten wurden Nahrungsmittel, gebrauchte Kleider, Schuhe, Babysachen, Spielsachen, ein Fahrrad, ein Smartphone, verschenkt. Dinge, die auf der Beratungsstelle abgegeben wurden.

17.5. Einkaufsgutscheine

17 Mal wurden Gutscheine im Wert von insgesamt CHF 1'160.00 verteilt.

17.6. Tischlein-deck-dich

Abgabekarten für Pfäffikon 2x, für Einsiedeln 3x, für Siebnen 1x.

17.7. KulturLegi

1 ausgestellt.

Triage

6 Klientinnen/Klienten wurden (zusätzlich) an eine andere Fachstelle weitergeleitet.

17.8. Anfrage Stiftung

Folgende Stiftungen und Fonds genehmigten unsere Gesuche in folgender Höhe:

«Frauen in Not», Kath. Frauenbund Schwyz	CHF 3'575.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind «SOFO», vom Schweizerischer Kath. Frauenbund	CHF 685.00
«GGS», Gemeinnützige Gesellschaft des Kt. SZ	CHF 2'000.00
Winterhilfe Schwyz	CHF 2'150.00
Bettenhilfe	CHF 528.00
Einkaufsgutscheine	CHF 400.00
Kleiderhilfe	für 3 Kinder und 2 Erwachsene
Dr. Alois Betschart Stiftung	CHF 2092.60
Pro Mama Zentralschweiz	2 Kinderbetten, 2 -wagen, -kleider, Windelgutscheine, Bettwäsche, Spielsachen, Maxi-Cosi
«Sozialferien-Oase», Propstei St. Gerold	7 Nächte inkl. Halbpension

Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand

Die Stellenleiterin war bei den 4 Vorstandssitzungen am 12.02. (mit Mittagessen), am 28.05., am 20.08. und am 05.12. mit beratender Stimme anwesend und koordiniert im Vorfeld die Traktanden. Stetiges Traktandum dabei ist der «Bericht der Stellenleitung». Die Zusammenarbeit ist herzlich und fruchtbar.

Supervision, Coaching

Auch in diesem Jahr durfte ich vier professionelle Coachings zu den Themen Standortbestimmung und Arbeitsorganisation, Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand, Konzept Administrationsstelle, Überprüfung der Ziele 2019 und Zieldefinierung 2020 sowie Fallsupervisionen in Anspruch nehmen.

Weiterbildung

- 20.02. Dekanatsfortbildung «Sexualisierte Gewalt: Gestern, Heute, ... und auch morgen? Begegnung in Verantwortung» Joseph Bonnemain (Sekretär Fachgremium «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» der SBK)
- 15.05. Alumni-Forum für AbsolventInnen der ZHAW Soziale Arbeit, Zürich «Fördern, fordern – und blockieren?» Aktuelle Entwicklungen in der Integrations- und Asylpolitik
- 12.06. Diözesane Diakoniekommision Bistum Basel: Teilnahme an Fachtagung für Sozialarbeitende, Pfarrei St. Maria/Schaffhausen zum Thema «Aus dem Rahmen springen – nicht aus der Fassung bringen»

Dank

Es ist mir eine Freude, dem Vereinsvorstand, den Menschen in den katholischen Pfarreien und den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, den Stiftungen und involvierten Einzelpersonen ein sehr herzliches Dankeschön für die grosse Unterstützung auszusprechen.

Dabei vergessen wir nicht:

Wenn nicht der HERR das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen. *Psalm 127*

Pfäffikon, 2020-05-29
Effi Spielmann, Stellenleiterin